

Deichverband Dormagen/Zons Verzögerte Deichplanung entspricht nicht Vorgaben

23. Januar 2019 um 04:50 Uhr

Dormagen. Es gibt weiter Unstimmigkeiten um die Planungsunterlagen-Abgabe der „Großen Lösung“ der Deichsanierung für Dormagen.

Von Carina Wernig

Die verschobene Abgabe der Deichplanung des Deichverbands Dormagen/Zons bei der Bezirksregierung verzögert den Baustart und verstößt gegen die Abmachungen, wie Bezirksregierungs-Sprecherin Dagmar Groß erklärte: „Die wiederholte Entscheidung des Erbentages, die Antragstellung hinauszuzögern, entspricht nicht den Vereinbarungen und verzögert die bauliche Umsetzung der Deichsanierung.“ Ursprünglich war die Abgabe der Planung für Dezember 2017 vorgesehen. Sie hatte bestätigt, dass die „Große Lösung“, an der seit 2012 gearbeitet werde, die beiden vom Erbentag zurückgestellten Planungsabschnitte 8 und 9 mit beinhalte. Die komplette Planung müsse zum vereinbarten Termin 30. Juni 2019 abgegeben sein, spätere Änderungen der Planungen seien weiter möglich. Werde dieser Termin nicht eingehalten, sei die Bezirksregierung verpflichtet, die Landes-Förderung für die vier Millionen teure Planung ganz oder teilweise zurückzufordern.

„Es besteht grundsätzlich kein Anspruch des Deichverbandes auf Gewährung einer Zuwendung“, so die Sprecherin. Die Bewilligungsbehörde entscheide im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel und lege die endgültige Höhe der Förderung fest, die zwischen 40 und 80 Prozent der förderfähigen Kosten liege. Auch durch Änderungen von technischen Regelwerken könnten Umplanungen erforderlich werden. „Der Deichverband wurde darauf hingewiesen, dass die weiteren Kosten der Überarbeitung und Aktualisierung der Antragsunterlagen, die durch eine verzögerte Einreichung erforderlich werden, nicht gefördert werden.“